



Verwendung

Die Pflanzenteile des Sambucus nigra lassen sich nicht nur zu verschiedenen Lebensmitteln und Getränken verarbeiten, sondern auch zu Arzneimitteln für die unterschiedlichsten Beschwerden. Mit den getrockneten Blüten lassen sich Tees herstellen oder aromatisieren. Ein Sud aus Blüten und Zitronen ergibt eine wirksame Medizin bei Erkältungen und auch in der Homöopathie wird er gerne verwendet.

Bilder: © byheaven - Fotolia.com, © Kitty - Fotolia.com, © M. Schuppich - Fotolia.com, © Kärner Baumgart - Fotolia.com, © Nämring - Fotolia.com, © Sonja Brielbach - Fotolia.com, © Erica Gutiere-Nachar - Fotolia.com, © askaja - Fotolia.com

keinen Umständen roh verzehrt werden, da sie das leicht giftige Sambunigrin enthalten, das erst beim Erhitzen zerstört wird. Beim Verzehr der rohen Früchte droht eine Magenverstimmung mit Durchfall. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage als Heilpflanze, Lebensmittel und Farbstoff, wird er mittlerweile auch als Kulturpflanze angebaut; diese steht den Wildarten bislang aber in ihren gesundheitsfördernden und aromatischen Eigenschaften noch sehr nahe.

Mythen und Legenden

So weit die nackten Fakten. Mit diesen ist der schwarze Holunder aber bei weitem nicht hinreichend beschrieben, denn um ihn ranken sich zahlreiche Mythen und Legenden. Schließlich war er für unsere Vorfahren nicht nur Heilpflanze und Lebensmittel, sondern auch der Wohnsitz von Geistern und Göttern. Aus diesem Grund war es in vielen Gegenden verboten Holundersträucher zu fällen, denn das bedeutete Unglück oder sogar den

Die Göttin Holda, bekannt als Frau Holle aus dem Grimmschen Märchen, gab dem Holunder seinen Namen

Tod. Ein Holunderbaum vor dem Haus schützt seine Bewohner dem Volksglauben nach vor bösen Geistern, verdorrt er jedoch, kündigt dies vom nahenden Tod eines Verwandten. Ein Mythos, der sich anhand der Bedeutung des Holunders als Hausapotheke erklärt, denn stand dieses Heilmittel nicht mehr zur Verfügung, drohte Krankheit oder im schlimmsten Fall sogar der Tod. Bereits in der Mythologie der Kelten und Germanen spielte der Holunder eine Rolle. Den Kelten galt der schwarze Holunder als Schwellenbaum, der die Grenze zwischen der Erdoberfläche und dem Reich der Unterwelt zog und die Menschen damit vor dem Zugriff der im Erdinneren lebenden Wesen beschützte.

Der Germanischen Hauptgöttin Holda, die als Vorlage der Frau Holle aus dem Grimmschen Märchen diente, gilt der Holunder als Lieblingsbaum. Deshalb brachten ihr die alten Germanen auch unter einem Holunderbaum ihre Opfergaben dar. Holda ist übrigens auch die Namenspatronin des Holunders. Die mythische Bedeutung des Holderbusches wird auch dadurch



unterstrichen, dass Hexen und Zauberer angeblich bevorzugt Besen und Zauberstäbe aus dem Holz des Holunders nutzen. Ein Beispiel, das vielen geläufig sein dürfte, kommt aus der Welt von Harry Potter, dessen legendärer Elderstab, eines der drei Heiligtümer des Todes, aus Holunderholz gefertigt wurde. <

SVEN VOBIG

Magisches Holz

Zauberer und Hexen vertrauen auf die magischen Kräfte des Holunderbaumes. Deshalb fertigen sie ihre Besen und Zauberstäbe angeblich bevorzugt aus seinem Holz.

